



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Freundinnen und Freunde,

in der vergangenen Woche wurde der Landeshaushalt für 2019 in den Landtag eingebracht. Das heißt unter anderem: mehr Polizisten, mehr Kita-Plätze und mehr Investitionen in den Straßenbau. Der Gesetzesentwurf der Landesregierung beinhaltet keine neuen Schulden, sondern

vielmehr Investitionen in die Zukunft unseres Landes. Erstmals seit 45 Jahren ist ein Haushaltsüberschuss in Höhe von 30 Millionen Euro vorgesehen. So entwickelt sich unser Land nach und nach vom Schulden- zum Aufsteigerland!

In der sitzungsfreien Zeit war ich in ganz Essen unterwegs. Dabei habe ich mich zum Beispiel über Wohnbauprojekte vor Ort informiert und war bei Stadtteilstesten zu Gast. Ein Besuch auf dem NRW-Tag durfte selbstverständlich nicht fehlen - ich freue mich sehr, dass meine Heimatstadt die Feier unseres Landes so erfolgreich ausgetragen hat.

Alles Weitere zu aktuellen Themen der Landespolitik sowie meiner Arbeit im Wahlkreis finden Sie in diesem Newsletter.

Ihr



AKTUELLES

Erster Haushalt mit Überschüssen seit 45 Jahren

Am 19. September hat die Landesregierung das Haushaltsgesetz für das Haushaltsjahr 2019 in das Parlament eingebracht. Damit löst die NRW-Koalition ihr Versprechen ein, den Haushalt zu modernisieren, zu konsolidieren und dabei in die Zukunft zu investieren. Mit dem vorgelegten Haushaltsentwurf setzt die Landesregierung ihre solide Finanzpolitik fort und investiert gleichzeitig in alle wichtigen Politikfelder. Beispielsweise in Bildung: 27.205 zusätzliche Kita-Betreuungsplätze, 1.000 zusätzliche Lehrerstellen, 7.500 neue Plätze für den offenen Ganzttag, ein Zuwachs von 335 Millionen Euro für Personal- und Sachmittel, insbesondere neue Studienplätze im Hochschulstudium sowie eine Digitaloffensive an allen Schulen und Berufsschulen. Hierzu Fabian Schrupf MDL: „Jahrzehntelang haben sozialdemokratische Regierungen in Nordrhein-Westfalen unser Land in



die Verschuldung getrieben. Es ist gut und richtig, dass wir als NRW-Koalition dieser fatalen Entwicklung nun entgegensteuern. Zum ersten Mal seit 1973 weist der Haushalt einen Überschuss aus. Wir setzen uns dafür ein, diese Entwicklung in den kommenden Jahren fortzuführen.“

Reanimation durch Laien



Jeder kann helfen, doch im Notfall tun es die wenigsten: nicht selten aufgrund fehlender Kenntnisse über Wiederbelebnungsmaßnahmen. Dabei würden sich die Überlebenschancen der Betroffenen durch ein unverzügliches Eingreifen erheblich verbessern. Wie bereits im Koalitionsvertrag vereinbart, will die NRW-Koalition hier ansetzen.

Künftig soll Reanimation an allen Schulen des Landes gelehrt und somit das erfolgreiche Modellprojekt „Laienreanimation an Schulen“ ausgebaut werden. Ein Blick in andere europäische Länder belegt schon lange, dass Kurzschulungen an Schulen und in Büros die Laienreanimationsrate auf mehr als 70 Prozent steigern. In Deutschland helfen nur rund 37 Prozent der Bürger im Ernstfall.

Nun muss überprüft werden, in welchem Umfang zusätzliche Anschaffungen von Übungspuppen aus den Haushaltsmitteln des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales zur Verfügung stehen. Zudem ist die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartnern auf diesem Gebiet erstrebenswert, doch auch dafür müssen Anreize geschaffen werden. Es muss daher geprüft werden, ob im bestehenden Finanzrahmen Aufwandsentschädigungen für die Durchführung von Schulungen möglich sind. Die NRW-Koalition befürwortet, dass nach dem Auslaufen des Modellprojekts 2020 ein Konzept vorgelegt wird, welches das Thema dauerhaft in den Schulalltag integriert.

Neues Landesjagdgesetz



In der vergangenen Woche hat die Landesregierung das Gesetz zur Änderung des Landesjagdgesetzes ins Plenum eingebracht. Damit wird das Jagdrecht in Nordrhein-Westfalen weiter entwickelt: nachhaltig statt bürokratisch und modern statt ideologisch.

Die Jägerinnen und Jäger bekommen ein großes Stück Eigenverantwortung zurück, immer im Dialog mit den Jagdbehörden, die ihrerseits die Belange der Jäger mit denen des Umwelt- und Naturschutzes abwägen. Im Ergebnis können die Jägerinnen und Jäger dann dem nachkommen, was eigentlich ihre Aufgabe und Passion ist: Sie sind wieder für einen gesunden und artgerechten Wildbestand und die Hege der Tiere, sowie deren Lebensgrundlagen zuständig.

Hierzu Fabian Schruppf: „Jäger kümmern sich um alle Tiere, die dem Jagdrecht unterliegen. Deshalb ist es gut, dass entsprechend dem Bundesjagdgesetz wieder mehr Tierarten in das Landesjagdgesetz, zum Teil mit ganzjähriger Schonzeit, aufgenommen werden. Für eine Tierart gibt es keinen besseren Schutz, als das Jagdrecht. Die NRW-Koalition befürwortet, dass die Jäger in Nordrhein-Westfalen helfen, Tierseuchen einzudämmen, Biotop zu schaffen, den Wildtierbestand zu dokumentieren und zu helfen, ein Gleichgewicht in der dicht besiedelten Kulturlandschaft herzustellen.“

Sicher durch den Straßenverkehr

Verkehrserzieher sind da, wenn sich Kinder das erste Mal in ihrem Leben allein auf den Weg durch den Straßenverkehr machen. Egal ob zu Fuß oder mit dem Fahrrad: Schülerlotsen, Lehrerinnen und Lehrer, die Polizei und tausende ehrenamtliche Helfer leisten einen großen und wichtigen Beitrag zur Sicherheit der kleinen Verkehrsteilnehmer. Die NRW-Koalition möchte die Verkehrserzieher stärken und prüfen, ob sie die Ehrenamtskarte NRW beantragen können. Kindergärten müssen genauso bei der Verkehrserziehung der Kleinsten unterstützt werden, wie Grundschulen bei der Fahrradausbildung. Kinder lernen im Straßenverkehr, viele neue Situationen richtig einzuschätzen und mögliche Gefahren rechtzeitig zu erkennen. Das selbstständige Erkunden des Weges leistet einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung einer selbstbewussten Persönlichkeit, von motorischen Fähigkeiten und von Sozialkompetenz.

Klare Haltung gegen Antisemitismus

Der Landtag hat in der vergangenen Plenarwoche einen Antrag von CDU, SPD, FDP und Grünen zum Umgang mit der antisemitischen und antiisraelischen BDS-Bewegung - „Boycott, Divestment and Sanctions“ - beschlossen. Die NRW-Koalition verurteilt die BDS-Kampagne ausdrücklich. Wenn gleich Personen zur Politik Israels unterschiedlicher Meinung sein können, muss ein deutlicher Aufschrei die Folge sein, wenn das Existenzrecht Israels angegriffen wird. Mit ihrem gemeinsamen Antrag wollen die Koalitionen deshalb ein deutliches Zeichen gegen jede Art von Antisemitismus setzen. „Wenn wir ein weltweit vielbeachtetes Kulturspektakel wie die Ruhrtriennale nicht gefährden wollen, sollten wir als öffentlicher Akteur stringent handeln und auch dort ein klares Zeichen gegen Antisemitismus setzen. Das geht aus unserer Sicht nur mit personellen Konsequenzen. Zeigen wir Haltung!“, so Fabian Schruppf MdL.

Woche der Feuerwehr



Im Rahmen der „Woche der Feuerwehr“, einer Initiative der CDU-Landtagsfraktion vom 24. bis 28. September, hat Fabian Schruppf MdL die Freiwillige Feuerwehr Essen-Dilldorf und die Hauptwache der Feuerwehr Essen besucht. Bei der Feuerwehr Dilldorf, die mit einem Spezialfahrzeug aktuell auch in die Bekämpfung von Wald- und Wiesenbränden eingebunden ist, ging es unter anderem

um die Nachwuchsgewinnung im Ehrenamt und ob eine allgemeine Dienstpflicht helfen kann. Die Hauptwache Essen demonstrierte nach einer spannenden Diskussion Brandsimulator sowie Ausbildungsstrecke und führte ihren Leiterwagen vor.



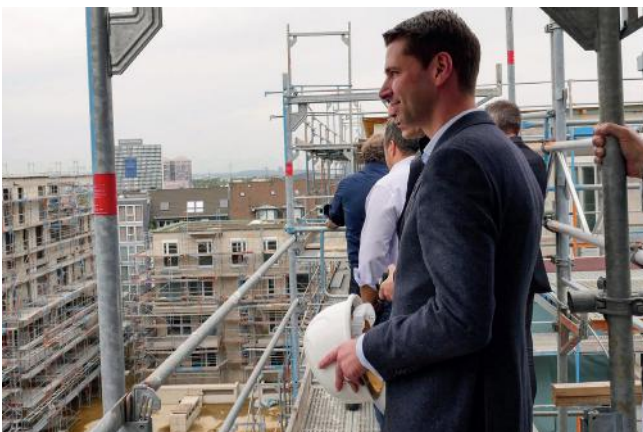
UNTERWEGS FÜR ESSEN

Kurzpraktikum Gewobau Essen eG



Was bedeutet eigentlich „Wohnen mit Service“? Welche Anliegen gibt es in der Hospizarbeit? Und wie können Genossenschaftswohnungen gerade auch für Familien gestaltet werden? Diese und weitere Fragen waren Bestandteil des „Kurzpraktikums“, das Fabian Schruppf MdL am 27. August bei der Gewobau Essen eG absolviert hat. „Von Bergerhausen bis Werden konnte ich einen

Eindruck über Neubauprojekte, aber auch über die soziale Arbeit des Unternehmens gewinnen. Beeindruckend, wie Bewohner und Mitarbeiter das ‚Wohnen mit Service‘ zu einer Gemeinschaft machen und wie Menschen im Hospiz in Werden einander respektvoll und fürsorglich auf ihrem letzten Weg begleiten. Herzlichen Dank für die bewegenden Einblicke!“, sagt Fabian Schruppf.



Altenessen, Rüttenscheid, Kettwig, Innenstadt – von Baustelle zu Baustelle ging es am 29. August für Fabian Schruppf MdL im Rahmen von Projektbesichtigungen mit der Vivawest GmbH. Die Besichtigungen boten einen Einblick, wie Neubauprojekte in Essen umgesetzt werden um den dringend benötigten Wohnraum – in allen Preisklassen – zu schaffen. „Dass wir mehr Wohnraum

Projektbesichtigungen Vivawest GmbH

in Nordrhein-Westfalen brauchen, steht außer Frage. Umso wichtiger sind Projekte vor Ort, wie zum Beispiel die der Vivawest GmbH. Ein spannender Einblick in die praktische Arbeit!“, betont Fabian Schruppf.



Wottelfest in Heisingen



Auch in diesem Jahr hat Fabian Schrupf MdL das Wottelfest in Heisingen besucht. Vom Autoscooter, den der Essener Landtagsabgeordnete gemeinsam mit Matthias Hauer MdB testete, bis zur Klangschalentherapie zur Entspannung – beim Wottelfest war für jeden Geschmack etwas dabei. Bereits jetzt beginnen die Planungen für das nächste Stadtteilstfest in Heisingen: 2019 findet das Wottelfest vom 23. bis 29. August statt.

Kindertag der Hespertalbahn



„Die Hespertalbahn ist eines der Wahrzeichen im Essener Süden. Die historischen Züge werden mit viel Herzblut und ehrenamtlichem Engagement betrieben“, so Fabian Schrupf MdL über die Hespertalbahn, deren Kindertag er am 2. September mit seiner Tochter Marlene besucht hat. Für die Kinder gab es dabei viel zu entdecken: zum Beispiel bei Fahrten mit Dampflok oder Dampftraktor.

Veranstaltung zum Einbruchschutz



Für eine Veranstaltung zum Einbruchschutz war Fabian Schrupf MdL am 5. September bei der CDU Überruhr zu Gast. Der Essener Landtagsabgeordnete, der sich als Mitglied des Innenausschusses und ordnungspolitischer Sprecher der CDU-Ratsfraktion für das Thema Sicherheit einsetzt, stellte u.a. Zahlen und Fakten aus der aktuellen Einbruchstatistik und Präventionsarbeit vor.

NRW-Tag in Essen



Von der Eintragung der Mitglieder der Landesregierung in das Stahlbuch der Stadt Essen bis zum Fallschirmsprung der GSG-9 auf den Berliner Platz: der NRW-Tag, der in diesem Jahr vom 31. August bis 2. September in Essen stattfand, bot allen Besucherinnen und Besuchern ein spannendes Programm. Auch Fabian Schrupf MdL hat die Feierlichkeiten an mehreren Tagen besucht.

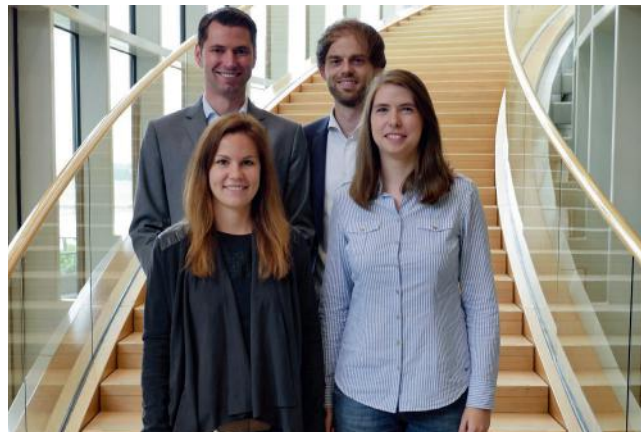
Praktikum im Landtagsbüro



Für jeweils drei Wochen unterstützen im September und Oktober Carlotta Drees, Studentin der Sozialwissenschaften, und Felix Engelhard, Student der Rechtswissenschaften, Fabian Schruppf MdL

bei seiner parlamentarischen Arbeit im Landtag Nordrhein-Westfalen und bei Ortsterminen in Essen. Neben der Teilnahme an Plenar- und Ausschusssitzungen in Düsseldorf steht dabei auch die Planung und Vorbereitung verschiedener Wahlkreistermine auf dem Programm: zum Beispiel im Rahmen von Diskussionsveranstaltungen oder Fachgesprächen. „Über die engagierte Begleitung meiner parlamentarischen Aufgaben freue ich mich sehr. Carlotta und Felix machen einen super Job! Ich finde es klasse, wenn Studierende während der vorlesungsfreien Zeit die Möglichkeit nutzen, einen Einblick in verschiedene Berufsfelder zu erhalten“, betont Fabian Schruppf.

KONTAKT



Mein Team in Düsseldorf und Essen: Daniel Fockenberg (o.r.), Carolin Adamek (u.l.) und Charlotte Neuheuser (u.r.)

BÜRO DÜSSELDORF:

Fabian Schruppf MdL
Platz des Landtags 1
40221 Düsseldorf
Tel.: (0211) 884 2727
Fax: (0211) 884 3030

BÜRO ESSEN:

Fabian Schruppf MdL
Blücherstraße 1
45141 Essen
Tel.: (0201) 247 3228
Fax: (0201) 247 3299

E-Mail: fabian.schrumpf@landtag.nrw.de

Web: www.fabian-schrumpf.de

Facebook: www.facebook.com/fabian.schrumpf.mdl

Herausgeber: Fabian Schruppf MdL | Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf